

Mittwoch, 18. Januar 2012 09:08 Uhr

URL: <http://www.buerstaedter-zeitung.de/region/kreis-bergstrasse/11559548.htm>

Bürstädter Zeitung

KREIS BERGSTRASSE

„Komplex, aber erfolgreich“: Diagnose-Fortschritte bei Krebs

13.01.2012 - HEPPENHEIM

Von Michael Kochendörfer

SYMPOSIUM Fachvorträge berichten über diagnostische Fortschritte der Onkologie

Es geht darum, Kontakte zu verbessern, die Zusammenarbeit zu stärken: Dr. Tanja Lahaye, ärztliche Leiterin der Onkologischen/Hämatologischen Praxis am neuen coMED-Praxiszentrum in Heppenheim, lud zum ersten Onkologischen Symposium an der Bergstraße ein.

Die Resonanz von Fach- und niedergelassenen Ärzten zu dieser Weiterbildungsveranstaltung war für sie überwältigend. Die Gastgeberin selbst und namhafte Experten aus ihren Fachbereichen aus dem Kreiskrankenhaus Heppenheim stellten unter der Moderation von Professor Bernd Kober, dem Direktor des Institutes für Radioonkologie und Strahlentherapie vom Klinikum Darmstadt, neueste Fortschritte in der Früherkennung, der Diagnostik und der Therapie vor.

Insbesondere der Moderator des Abends, Professor Kober, Mitglied der Ethik-Kommission seines Hauses, stellte am Ende des vielbeachteten Vortragsabends Fragen, die den medizinischen Fortschritt in Zusammenhang mit dem humanitären Umgang mit den Patienten zur Lebensqualität stehen.

„Entscheidend ist, was der Patient möchte“

So fragte er Dr. Tanja Lahaye vor dem Hintergrund der erfolgversprechenden lebensverlängernden Therapien, wo für sie die ethische Grenze erreicht ist: „Entscheidend ist, was der Patient möchte“, lautete die umgehende Antwort. Entscheidend sei auch die Frage, wie der Patient auf medikamentöse Therapien anspricht: „Es gibt große Unterschiede.“ Lösungen würden stets im individuellen Gespräch, im Gespräch mit Angehörigen und Kollegen gesucht.

Von großen Fortschritten in der Technik des Diagnostischen Verfahrens bei Tumoren des Gastrointestinaltraktes berichtete der Chefarzt der Inneren Medizin des Kreiskrankenhauses, Dr. Uwe Seitz. Er veranschaulichte



Dr. Tanja Lahaye lädt zum ersten Onkologischen Symposium in das neue Praxiszentrum in der Donnersbergstraße in Heppenheim ein. Ihr Vortrag bei der gut besuchten Veranstaltung handelte von neuen und bewährten Therapieformen. Foto: AfP AseI

dies durch Detailbilder in HDTV-Technik eines 50-Euro-Scheines: „Diagnostik und Therapie werden immer komplexer, aber auch erfolgreicher.“

Auf die Frage von Professor Kober, ob bei einer verbesserten Diagnostik nicht auch die Gefahr besteht, dass die positiven Fallzahlen nach oben getrieben werden, antwortete Dr. Seitz mit einem differenzierten Ja: „Sonst haben Sie den Benefit auch nicht. Wir müssen uns auf die Komplexität der Welt einstellen.“

Der Leiter des Darmzentrums Bergstraße, der Chefarzt am Kreiskrankenhaus Bergstraße, Dr. Christoph Berchtold, machte schließlich seine distanzierte Haltung zu chirurgischen Eingriffen kund: „Ohne Chirurgie ist alles nichts. Aber: Chirurgie ist nicht alles.“

"Kein Patient wird heute einfach operiert"

Er verwies auch hier auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit: „Kein Patient wird heute einfach operiert oder am Chirurgen vorbeigeschleust.“ Es geht in allen Indikations- und Therapieformen um „realistische Erfolgsaussichten, um Verlängerung des Lebens“, wie der Tenor des Abends zusammengefasst werden könnte: „Entscheidend ist das individuelle Ansprechen.“

Dazu diente auch der Vortrag von Dr. Ursula Hurst als Leiterin des Brustzentrums Bergstraße im Kreiskrankenhaus zum Thema „Adjuvante Therapie nach der Chemotherapie: Der klinische Benefit ist sehr günstig. Einige Monate progressionsfreies Überleben hat schon seinen Sinn. Überleben wird markant besser.“

Mit dem ersten Onkologischen Symposium an der Bergstraße wurde ganz nach der Absicht der Gastgeberin Dr. Tanja Lahaye in der Haus- und Fachärzteschaft das Interesse an der Hämatologie und Onkologie erweitert, das Wissen vertieft, die noch intensivere Zusammenarbeit angeregt.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main